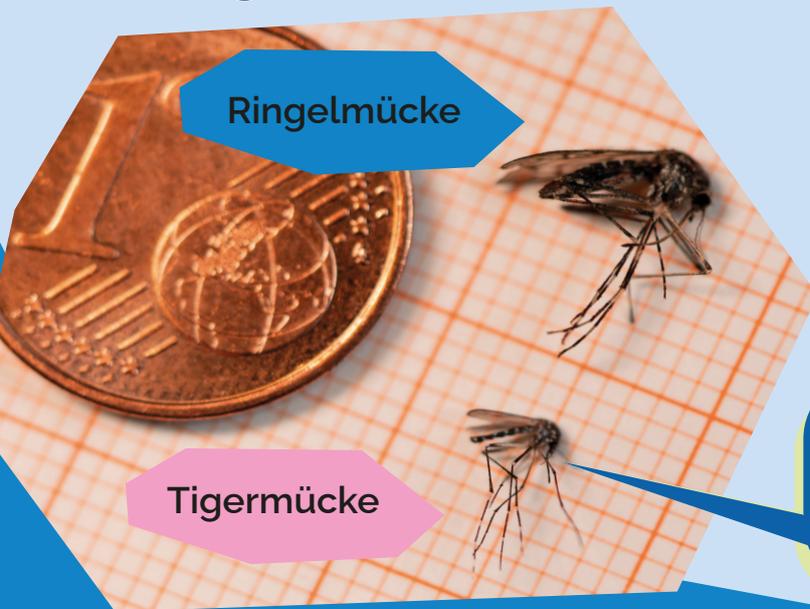


# Die Tigermücke erkennen und bekämpfen



Inzwischen wurden einzelne Exemplare der invasiven Art auch in Niedersachsen nachgewiesen. Tigermücken sind tagaktiv und sehr aggressive Stecher. Da sie zukünftig auch bei uns gefährliche Krankheitserreger übertragen könnten, sollte ihre Ausbreitung frühzeitig verhindert werden.

- **Weißer Streifen auf dem Kopf und dem Vorderkörper**
- **Weißer Ringe an den letzten fünf Segmenten der Hinterbeine, das letzte Segment ist ganz weiß.**

## So bekämpfen Sie die Tigermücke

**Beseitigen Sie potenzielle Brutstätten:** Blumentöpfe, Futternäpfe oder sogar Plastikmüll – schon kleine Wasseransammlungen dienen Tigermücken als Brutstätten. Wechseln Sie deshalb stehendes Wasser wöchentlich aus, zum Beispiel in Gießkannen oder Vogeltränken.

**Schauen Sie genau hin:** auch in hohlen Zaunrohren oder im Sonnenschirmständer kann sich Wasser ansammeln. Kontrollieren Sie auch Abflussrinnen, die durch Laub verstopft sein können.

**Sichern Sie die Regentonne:** Dichten Sie den Zulauf ab und nutzen Sie Mückennetze.

**Ihr Teich im Fokus:** Sollten Sie einen Teich haben, gestalten Sie diesen naturnah. So bietet er einen Lebensraum für andere Tiere, die sich von Stechmückenlarven ernähren.



## Helfen Sie uns: Melden Sie Ihren Tigermücken-Fund

**Sie haben ein verdächtiges Exemplar in Niedersachsen entdeckt?** Schicken Sie uns Ihren Fund und unterstützen Sie die Expert\*innen am Niedersächsischen Landesgesundheitsamt, die Ausbreitung der Tigermücke frühzeitig zu verhindern! Töten Sie die Mücke ab (zum Beispiel durch Einfrieren) und schicken Sie diese in einem kleinen Gefäß wie einer Streichholzschachtel unter Angabe des Fundortes an:

Niedersächsisches Landesgesundheitsamt  
Mückenmonitoring  
Roesebeckstr. 4-6  
30449 Hannover

Oder senden Sie detailreiche Fotos mit Fundort an:  
[vektormonitoring@nlga.niedersachsen.de](mailto:vektormonitoring@nlga.niedersachsen.de)